

Sports in Switzerland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand**

Band (Jahr): **38 (1974)**

Heft [1]

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Switzerland . . .

Europe's Biggest Aerosol Consumer

Switzerland is at present the biggest consumer of aerosols in Europe. With 9.2 cans per inhabitant per year, she is certainly still far behind the consumption of the United States (13.5 cans) but way ahead of Britain (6.5) and West Germany (6.3). From hairspray to deodorants, from shaving cream to whipped cream, aerosol sprays have become such a part of life today that it is hard to realise they were not invented until 1928. The principle is quite simple: in a sealed container, fitted with a valve, the material (shaving cream or insecticide) is mixed with a propulsive gas (there are six types of propulsive agents, such as nitrogen, carbon dioxide, nitrous oxide or hydrocarbons, selected according to the properties of the active material) allowing the mixture to be forced out as soon as the valve is opened. Once it reaches the outside, the propulsive gas disperses and all that remains is the active material, in suspension in the air (insecticide) or in a solid state (foam). The can of spray is never completely filled so as to avoid any danger of the container exploding under the effect of an abnormally high outside temperature. Of the 1,620 million aerosols manufactured and sold throughout the world, 59.6 million were made in Switzerland by 82 firms divided into 11 sub-groups with some 2,000 employees in all. From the point of view of the contents of cans of spray, cosmetics come first by a long way, accounting for over a third of the total, followed by household articles, insecticides and industrial sprays. (SODT)

SPORTS IN SWITZERLAND

Hans Schmid Dritter am Vierschanzen-Start

Der ostdeutsche Skiflugweltmeister Hans-Georg Aschenbach gewann überlegen die erste Konkurrenz der Tournee in Oberstdorf im Allgäu. Zweiter wurde Aschenbachs Landsmann Heinz Wosipiwo. Walter Steiner sprang noch verhalten und erreichte den 14. Rang.

Die 22. Deutsch-österreichische Vierschanzentournee begann bei strahlendem Wetter im Allgäu mit einem ostdeutschen Erfolg. Nach dem dreifachen Sieg der DDR-Springer vom Vorjahr sorgten diesmal der Skiflugweltmeister *Hans-Georg Aschenbach* und der Skiflugweltrekordler *Heinz Wosipiwo* für einen Doppelsieg. Während der 22jährige Aschenbach aus Oberhof die Konkurrenz von 90 Teilnehmern aus 17 Ländern mit zwanzig Punkten Vorsprung deklassierte und mit 110 Metern einen neuen Schanzenrekord aufstellte, trennten seinen Landsmann Wosipiwo als zweiten nur 2,2 Punkte vom dritten, *Hans Schmid*. Der Holmenkollensieger

aus Mümliswil wiederholte damit sein Resultat von 1972 auf der inzwischen umgebauten Schattenbergshanze, während er im Vorjahr den vierten Rang belegt hatte. Der zweite schweizerische Spitzenspringer, *Walter Steiner*, musste sich diesmal noch mit dem 14. Rang begnügen. Der zehntägige Trainingsunterbruch im Anschluss an seinen Sturz von St. Moritz ging am Toggenburger begreiflicherweise doch nicht ganz spurlos vorüber.

Höhepunkt schon im ersten Durchgang

Bereits im *Probedurchgang* übersprangen 13 Konkurrenten die 100 Meter-Marke, Aschenbach schon hier am weitesten mit 107 vor dem Japaner Konno mit 105, Wosipiwo, Schmid, Napalkow und Grosche (BRD) mit 104. Auch Steiner gehörte mit 101 m zu diesem "Hundertmeter-Klub" — Nachdem in der *ersten Wertungsserie* der junge Ostdeutsche Dieter Kempf beim 108 m gestürzt war, übernahm der 106 m stehende Wosipiwo mit 120,9 Punkten die Führung des Zwischenklassements. Walter Steiner wirkte mit 99 m zu wenig explosiv, aber Hans Schmid hatte nur vor der Landung bei 104,5 m eine kleine Unsicherheit und notierte 117,3 Punkte. Gleich nach dem Solothurner ging Aschenbach mit einem "Traumflug" auf die neue Rekordweite von 110 m und zog mit 130,5 Punkten der Konkurrenz auf und davon.

Gute Ausgangslage Schmid

Für den *zweiten* Wertungsdurchgang wurde der Anlauf um eine Lücke verkürzt. Die Sonne hatte zudem die Anlaufspur etwas "langsamer" gemacht, so dass die Sprünge dieser Serie rund zehn Meter kürzer ausfielen. Wosipiwo sicherte sich mit einem 96-m-Sprung den zweiten Platz. Schmid's 95 m wurden mit 1,4 P. höher bewertet. Der Schweizer Meister überflügelte denn auch den überraschenden Finnen *Rautionaho*, derweil der frühere Junioren-Europameister *Kalinin* seinen fünften Platz behauptete. Der Westdeutsche Grosche musste seinerseits dem zweiten Suomi-Springer, *Yliantila*, auf Rang 6 den Vortritt lassen, und Walter Steiner rutschte mit einem gefälligen, aber zu kurzen 90-m-Sprung auf Platz 14 ab.

Mit dem ausgezeichneten dritten Rang erreichte Hans Schmid eine gute Ausgangslage für die Tournee-Fortsetzung am Neujahr in Partenkirchen, am 3. Januar in Innsbruck und am 5. Januar in Bischofshofen. Steiner ist noch wesentlich verbesserungsfähig. Die übrigen Schweizer (Von Grünigen, Zehnder, Bonetti und Aubert) haben in dieser erstklassig besetzten Konkurrenz eher schüchtern begonnen.

— *Von Walter Grimm*

Schweizer Kunstturner in den USA erfolgreich

(Si.) Die Schweizer Kunstturner-Nationalmannschaft schlug in Tucson (Arizona) ein US-Allstar-Team mit 164,70:161,90 P. und

blieb damit auch im zweiten Wettkampf im Rahmen ihrer Amerika-tournee erfolgreich. Die Schweizer, die zuvor vier Tage lang an einem amerikanischen Trainingslager teilgenommen hatten, siegten an den Ringen, im Pferdsprung, am Barren und am Reck, die Amerikaner im Bodenturnen und am Pferdpauschen. Erfolgreichster Einzeltturner war der Winterthurer *Robert Bretscher*, der an den Ringen mit 9,45, im Pferdsprung mit 9,60 und am Reck ebenfalls mit 9,45 die höchsten Noten erhielt und für seinen Pferdsprung mit einer speziellen Torphäe für die beste Leistung des Abends geehrt wurde.

From the Tagesanzeiger 31-12-73

Brown Boveri Signs an Agreement with Poland

Brown Boveri Co. Ltd at Baden (Aargau, Switzerland), has signed an important licensing agreement with the Polish company for foreign trade Elektrim. The contract grants Elektrim the right to manufacture complete steam turbogroups according to the BBC process — totalling a power of 360 megawatts — as well as generators for thermal power stations, on payment of the corresponding licensing dues. The manufacturing rights also include the Micadur insulating system for other types of electric rotary machines (including Micafil knowhow): they extend not only to equipment required to meet Poland's home needs but also to products for export. (SODT)

Sylvana Wines

Turangi



All Roads Lead to Turangi

▶ **Highway No. 1** ◀

— **Speciality Table Wines** —

Proprietor:

MAX A. MULLER

TURANGI TOWN CENTRE